



Rathaus Umschau

Freitag, 15. Juli 2016

Ausgabe 133

muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise	2
Bürgerangelegenheiten	4
Meldungen	4
› Ausstellung zum Fassadenwettbewerb 2015	4
› Die Designer der Zukunft präsentieren ihre Mode	5
› Beflagung zum Gedenktag der Widerstandskämpfer von 1944	5
› Foto-Wettbewerb zum Thema Inklusion	6
› Bauen mit Lehm: Vortrag im Ökologischen Bildungszentrum	6
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche	7
Baustellen aktuell	8
Antworten auf Stadtratsanfragen	10
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	



Terminhinweise

Wiederholung

Samstag, 16. Juli, 11.10 Uhr, Marienplatz

In Vertretung des Oberbürgermeisters eröffnet Stadträtin Kathrin Abele (SPD-Fraktion) das Sportfestival „Gemeinsam Sport, gemeinsam Spaß“. Ein Grußwort spricht Oswald Utz, Behindertenbeauftragter der Landeshauptstadt München. Bei der inklusiven Sportveranstaltung können Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Sport machen und 20 verschiedene Sportarten ausprobieren. Erstmals haben alle Besucherinnen und Besucher außerdem die Möglichkeit, das Deutsche Sportabzeichen in Zweier-Teams zu absolvieren.

Wiederholung

Samstag, 16. Juli, 17.30 Uhr, Pasinger Fabrik, August-Exter-Straße 1

Empfang im Rahmen des Jubiläumsfestes „30 Jahre Pasinger Fabrik“ mit Grußworten von Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers. Des Weiteren sprechen Sozialreferent a.D. Frieder Graffe sowie der Geschäftsführer der Pasinger Fabrik Frank Przybilla.

Wiederholung

Samstag, 16. Juli, 20 Uhr, Odeonsplatz, Feldherrnhalle

Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht zur Eröffnung des Konzerts der Münchner Philharmoniker bei Klassik am Odeonsplatz. Bei dem jährlich gemeinsam mit dem Bayerischen Rundfunk veranstalteten Open-Air-Wochenende tritt das Orchester der Stadt erstmals unter Leitung seines Chefdirigenten Maestro Valery Gergiev auf. Auf dem Programm stehen Pjotr Iljitsch Tschaikowskys Ballett-Suite „Schwansensee“ und sein Klavierkonzert Nr. 1 mit dem Solisten Daniil Trifonov sowie Richard Strauss' „Der Rosenkavalier“ und als Finale „Boléro“ von Maurice Ravel.

Vor dem Konzert findet um 18 Uhr auf dem Wittelsbacher Platz ein Empfang für geladene Gäste statt.

Achtung Redaktionen: Akkreditierung erforderlich, per E-Mail an presse.philharmoniker@muenchen.de

Wiederholung

Sonntag, 17. Juli, 20 Uhr, Odeonsplatz, Feldherrnhalle

Eröffnung des Konzerts des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks bei Klassik am Odeonsplatz mit Grußworten von Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers sowie dem Hörfunkdirektor des Bayerischen Rundfunks Martin Wagner. Zur Aufführung kommen unter Leitung von



Daniel Harding Ludwig van Beethovens Leonoren-Ouvertüre Nr. 3, Robert Schumanns Nachtlied op. 108 für Chor und Orchester sowie Ludwig van Beethovens Symphonie Nr. 9 d-Moll, O. 125. Als Solistinnen treten Annette Dasch und Elisabeth Kulmann auf.

Achtung Redaktionen: Akkreditierung erforderlich, per E-Mail an presse.philharmoniker@muenchen.de

Wiederholung

Montag, 18. Juli, 11.30 Uhr, Conwenzstraße 3

Oberbürgermeister Dieter Reiter und Baureferentin Rosemarie Hingerl stellen die vom Baureferat geplante Öffentlichkeitskampagne an der Isar vor. Der Termin findet am ehemaligen „Baggerhafen“ statt. Mit der Kampagne sollen die Besucherinnen und Besucher der Isar für eine nachhaltige und rücksichtsvolle Nutzung des Isarraumes sensibilisiert werden.

Der Termin ist für Fotografen geeignet.

Achtung Redaktionen: Zum Pressetermin wird eine Parkzone eingerichtet. Eine Skizze dazu ist unter <http://bit.ly/29QEvwT> abrufbar.

Wiederholung

Montag, 18. Juli, 13 Uhr, Städtische Berufsschule für Fertigungstechnik, Berufliches Schulzentrum an der Deroystraße 1

Stadtschulrätin Beatrix Zurek und Günter Paa, Schulleiter der Städtischen Berufsschule für Fertigungstechnik, sprechen anlässlich der Übergabe zweier Industrieroboter an die Städtische Berufsschule für Fertigungstechnik. Schülerinnen und Schüler haben diesen Roboter für Unterrichtszwecke umgebaut. Die Projekte weisen den Weg in Richtung „Industrie 4.0“ und belegen die erfolgreiche Kooperation zwischen den städtischen beruflichen Schulen und den Ausbildungsbetrieben. Gäste sind unter anderem Nadja Trassl, Ausbildungsleitung der BMW AG, Hans Triebenbacher, Ausbildungsleitung MTU Aero Engines AG, Andreas Eppeneder, Ausbildungsleitung iwis motorsysteme GmbH & Co. KG, und Josef Stanglmaier, Ausbildungsleitung Knorr Bremse AG.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Dienstag, 19. Juli, 18 Uhr, Saal des Alten Rathauses

Bürgermeister Josef Schmid überreicht die Urkunden für die Preise und lobenden Erwähnungen im städtischen Fassadenwettbewerb 2015.

(Siehe auch unter Meldungen)

Mittwoch, 20. Juli, 9.30 Uhr, Ratstrinkstube

34. Plenumssitzung des Münchner Seniorenbeirates. Auf der Tagesordnung stehen die Referate „Versteuerung der Rente“ von Andreas Schrank,



Lohnsteuerhilfe Bayern, und „Maßnahmen für ältere Menschen in von uns betreuten Immobilien“ von Nils Kühnrich, Immobilien KG.

Mittwoch, 20. Juli, 20 Uhr, Säulenhalle, Arnulfstraße 62

Bürgermeisterin Christine Strobl spricht bei der Auftaktveranstaltung der DeMo 16, der Kollektionsmodenschau der Deutschen Meisterschule für Mode. In Vertretung der Stadtschulrätin spricht Monika Maenner, Leiterin des Geschäftsbereichs Berufliche Schulen im Referat für Bildung und Sport.

(Siehe auch unter Meldungen)

Bürgerangelegenheiten

Samstag, 23. Juli, 14 bis 15.30 Uhr,

BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13 (barrierefrei)

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt – Lehel). Während dieser Zeit besteht auch die Möglichkeit, sich telefonisch unter der Nummer 01 70-4 83 47 25 an den Bezirksausschuss zu wenden.

Meldungen

Ausstellung zum Fassadenwettbewerb 2015

(15.7.2016) Mit 25 Preisen für private Bauherren und sechs lobenden Erwähnungen für Preisträger der öffentlichen Hand würdigt die Landeshauptstadt im städtischen Fassadenwettbewerb 2015 das große Engagement von Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern bei der Renovierung und Gestaltung ihrer Gebäudefassaden und damit ihren Beitrag zur Bewahrung und Pflege der unverwechselbaren Identität und Attraktivität des Münchner Stadtbildes. Bürgermeister Josef Schmid überreicht bei einer Veranstaltung im Alten Rathaus die Urkunden für die Preise und lobenden Erwähnungen.

Die Fassadenpreise werden von Mittwoch, 20. Juli, bis Freitag, 30. September, im Servicezentrum der Lokalbaukommission, Blumenstraße 19, ausgestellt.

Bewerbungen für den Fassadenwettbewerb 2017 können bis 31. März 2017 beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA IV/61 – Untere Denkmalschutzbehörde eingereicht werden.

Weitere Informationen sowie Bildmaterial sind im Internet unter www.muenchen.de/denkmalschutz zu finden.

(Siehe auch unter Terminhinweise)

Die Designer der Zukunft präsentieren ihre Mode

(15.7.2016) Von Mittwoch, 20. Juli, bis Freitag, 22. Juli, zeigt die Deutsche Meisterschule für Mode/Designschule München bei der DeMo 16 einen Querschnitt ihrer vielfältigen Arbeitsergebnisse aus Design und Mode. Präsentiert werden in der Säulenhalle, Arnulfstraße 62, die Kollektionsmodenschau 2016, die Kollektionen der Studierenden der Städtischen Fachschule für Schnitt und Entwurf sowie ausgewählte Projekte und Abschlussarbeiten aus dem Bereich Kommunikationsdesign.

In diesem Jahr hat man sich an der Deutschen Meisterschule für Mode von Brasilien, dem Gastgeberland der Olympischen Spiele, und dessen tropischen Natur- und Lebensräumen faszinieren lassen. Die Modellkollektionsschau zur DeMo16 will, unmittelbar vor der Eröffnung der Spiele, Mode-Interpretationen zu diesem Inspirationsraum vorschlagen. Der Dschungel steht einerseits für paradiesische Sinnlichkeit. Seine prachtvolle Artenvielfalt und sein überbordender Reichtum an Formen und Farben beruhen auf dem ständigen Kreislauf von Wachsen, Sterben, Verwesen und Erblühen. Die Schau trägt den Titel „a flor da pele“, portugiesisch für „Blumenhaut“ oder „blühende Haut“.

Im zweiten Teil werden bei der Schau X11 die Modelle der Absolventinnen und Absolventen der Fachschule Schnitt und Entwurf präsentiert. Die Kollektionen der Studierenden des Schwerpunkts Entwurf werden im Team mit Studierenden aus dem Schwerpunkt Schnitt erarbeitet. Die Arbeiten gelten als Entree für eine Karriere in der internationalen Modebranche. Die Modenschauen werden am Mittwoch, 20. Juli, und Freitag, 22. Juli, jeweils um 20 Uhr gezeigt. Karten gibt es vorab bei der Deutschen Meisterschule für Mode, Raum Z09, Roßmarkt 15, Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr, Montag, Mittwoch, Donnerstag von 14 bis 15 Uhr, Dienstag von 14 bis 18 Uhr oder unter Telefon 2 33-2 24 23, Fax 2 33-2 60 07. Der Eintritt kostet 25 Euro. Die Ausstellung ist am Freitag von 16 bis 19 Uhr geöffnet. Am Donnerstag, 21. Juli, findet um 20 Uhr der Designtag mit moderierten Präsentationen prämierter Arbeiten und Abschlussprojekten der Städtischen Berufsfachschule für Kommunikationsdesign statt. Hier wird Fachpublikum erwartet, etwa potentielle Arbeitgeber sowie interessierte Bewerber für die Berufsfachschule. Die Ausstellung ist bereits ab 16 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist an diesem Tag frei.

(Siehe auch unter Terminhinweise)

Beflaggung zum Gedenktag der Widerstandskämpfer von 1944

(15.7.2016) Am Mittwoch, 20. Juli, werden die öffentlichen Gebäude anlässlich des Gedenktages der Widerstandskämpfer von 1944 beflaggt.

Foto-Wettbewerb zum Thema Inklusion

(15.7.2016) „Selbstbestimmt!“ – so lautet das Thema eines Foto-Wettbewerbs, den das städtische Koordinierungsbüro zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) jetzt startet. Im Rahmen der Kampagne „Was heißt hier Inklusion?“ können Bürgerinnen und Bürger dem Koordinierungsbüro ein Foto zu diesem Thema mailen und Geldpreise bis zu 1.500 Euro gewinnen.

Was bedeutet „Selbstbestimmt!“ im Rahmen von Inklusion von Menschen mit Behinderungen? Mit welchen Bildmotiven lässt sich das Thema „Selbstbestimmt!“ in diesem Sinne fotografisch darstellen und umsetzen? Vier Wochen lang haben Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit, ein Foto an das Koordinierungsbüro zu mailen. Die eingesandten Fotos werden von einer Jury gesichtet und bewertet, die Gewinnerinnen und Gewinner werden Ende dieses Jahres auf einer Abschlussveranstaltung bekanntgegeben. Die Preise überreicht Bürgermeisterin Christine Strobl, die auch die Schirmpatenschaft für diese Aktion übernommen hat. Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen unter www.muenchen-wird-inklusive.de/wettbewerb. Einsendeschluss ist der 15. August.

Bauen mit Lehm: Vortrag im Ökologischen Bildungszentrum

(15.7.2016) Baustoffe aus Lehm mit ihren besonderen ökologischen und bauphysikalischen Eigenschaften schaffen ein gesundes, behagliches Raumklima und bieten vielfältige technische Lösungen. Der Ökonom Manfred Lemke stellt am Mittwoch, 20. Juli, 18.30 bis 19.30 Uhr, im Ökologisches Bildungszentrum (ÖBZ), Engelschalkinger Straße 166, die ungeahnten Möglichkeiten der Anwendung von Lehm-Baustoffen von der Altbausanierung bis hin zu designorientierten Innenraumgestaltungen vor. Besondere Schwerpunkte bilden dabei Systemlösungen, zum Beispiel für Innendämmung, Trocken- und Holzbau. Zum Abschluss gibt es die Möglichkeit, Lehm selbst zu „begreifen“. Der Eintritt ist frei.

Das Ökologische Bildungszentrum (ÖBZ) der Münchner Volkshochschule bietet in Kooperation mit dem Bauzentrum München eine Vortragsreihe mit dem Themenschwerpunkt „Energieeffizienz und natürliche Baustoffe“ an. Die Dozentinnen und Dozenten sind Baufachleute und meist Mitglieder des ehrenamtlichen Beraterteams im Bauzentrum München.



Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche

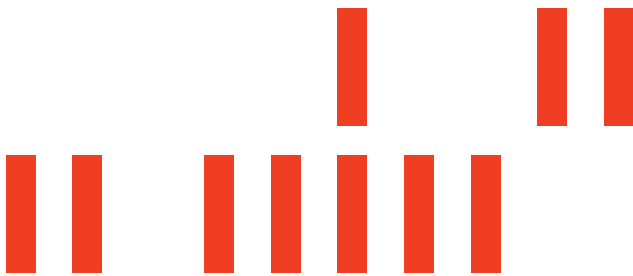
Dienstag, 19. Juli

- 9.30 Uhr Nichtöffentlicher Verwaltungs- und Personal/
Kreisverwaltungsausschuss – Großer Sitzungssaal
im Anschluss Öffentlicher Kreisverwaltungsausschuss –
Großer Sitzungssaal
14.30 Uhr Finanzausschuss – Kleiner Sitzungssaal

Mittwoch, 20. Juli

- 9.00 Uhr Vollversammlung – Großer Sitzungssaal

(Die Vollversammlung wird als Live-Stream im Internet unter
muenchen.de/stadtrat-live übertragen)



Baustellen aktuell

Freitag, 15. Juli 2016

Fürstenfelder Straße / Rindermarkt (Altstadt)

Im Auftrag eines privaten Bauherrn werden die Gebäude am Rindermarkt 13 und 14 abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt.

Von 18. Juli 2016 bis voraussichtlich Mitte 2017 ist die Durchfahrt von der Fürstenfelder Straße zum Rindermarkt gesperrt.

Kennedybrücke / Isarring (Bogenhausen / Schwabing)

Das Baureferat saniert die Fahrbahnen auf der Brücke. Die Arbeiten erfolgen wetterbedingt eine Woche später als ursprünglich geplant.

Von 18. bis 22. Juli 2016 ist in den verkehrsarmen Nachtstunden jeweils von 21.00 Uhr bis 5.00 Uhr pro Richtung nur je eine von zwei Fahrspuren frei.

Isarring (Schwabing)

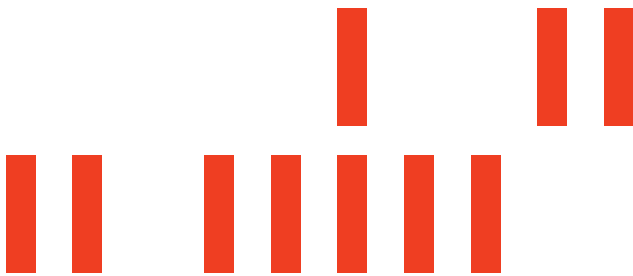
Das Baureferat führt für den Anbau einer dritten Fahrspur zwischen der Einmündung Ifflandstraße und der Ausfahrt Dietlindenstraße Bauarbeiten durch.

In der Nacht 19. / 20. Juli 2016 wird ein Fertigteil für die Verbreiterung der Brücke über die Gyßlingstraße eingehoben. Dafür ist der Isarring von 1.45 Uhr bis 4.00 Uhr in Richtung Schwabing gesperrt.

Bad-Schachener-Straße / Heinrich-Wieland-Straße (Ramersdorf) Kreuzungsbereich Hechtseestraße / Hofangerstraße / St.-Michael-Straße

Das Baureferat führt eine Fahrbahnsanierung durch und baut in diesem Zusammenhang die Bushaltestelle auf der Südseite barrierefrei um.

Von 19. Juli bis 1. August 2016 ist im Zuge Bad-Schachener-Straße – Heinrich-Wieland-Straße pro Richtung nur je eine von zwei Fahrspuren frei. Die Einmündungsbereiche der Hofanger-, Hechtsee- und St.-Michael-Straße sind gesperrt.



Barthstraße (Westend)

Die Stadtwerke erweitern das Fernwärmenetz und verlegen zwischen Landsberger Straße und Westendstraße eine neue Leitung.

Von 19. Juli bis Ende 2016 ist die Barthstraße zwischen Landsberger Straße und der Kreuzung Westend- / Ridlerstraße für den Durchgangsverkehr gesperrt. Damit ist eine Durchfahrt von und zur Landsberger Straße nicht mehr möglich. Die Barthstraße ist von der Westendstraße aus nördlich der Guldeinstraße eine Sackgasse.

Agnes-Bernauer-Straße (Laim)

Die Stadtwerke führen zwischen Fürstenrieder Straße und Agnes-Bernauer-Platz Unterhaltsarbeiten am Fahrbahnbelag im Gleisbereich durch.

Von 18. bis 22. Juli 2016 wird der Verkehr mit je einer Fahrspur pro Richtung seitlich an den Baubereichen vorbeigeführt. Dafür entfallen vorübergehend die Parkplätze an den Fahrbahnrandern.

Mittlerer Ring Südwest

Luise-Kiesselbach-Tunnel – Ausfahrt Waldfriedhofstraße (Sendling-Westpark)

Das Baureferat stellt, im Zuge der Straßenbauarbeiten für die endgültige Herstellung der Oberflächen, den Einmündungsbereich am oberen Rampenende her.

Von Freitag, 15. Juli 2016 / 23.00 Uhr bis Sonntag, 17. Juli 2016 ist die Ausfahrtsrampe aus dem Luise-Kiesselbach-Tunnel (Fahrtrichtung Süd) zur Waldfriedhofstraße gesperrt. Die Verkehrsfreigabe erfolgt entsprechend dem Baufortschritt am Sonntagabend bzw. in der Nacht zum Montag.

Mittlerer Ring Südwest

Murnauer Straße - Luise-Kiesselbach-Platz (Sendling-Westpark)

Das Baureferat führt, im Zuge der Straßenbauarbeiten für die endgültige Herstellung der Oberflächen, Asphaltierungsarbeiten in den Einmündungsbereichen zum Luise-Kiesselbach-Platz und den Rampen des Heckenstallertroges durch.

In der Nacht von Freitag, 22. Juli 2016 / 21.00 Uhr bis Samstag, 23. Juli 2016 / 5.00 Uhr ist die Murnauer Straße ab der Höglwörther Straße in Richtung stadteinwärts gesperrt.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 15. Juli 2016

Zikavirus – Ist München gewappnet?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl, Ursula Sabathil und Mario Schmidbauer (Fraktion Bürgerliche Mitte – Bayernpartei/Freie Wähler) vom 10.6.2016



Zikavirus – Ist München gewappnet?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl, Ursula Sabathil und Mario Schmidbauer (Fraktion Bürgerliche Mitte – Bayernpartei/Freie Wähler) vom 10.6.2016

Antwort Stephanie Jacobs, Referentin für Gesundheit und Umwelt:

Ihrer Anfrage liegt folgender Sachverhalt zu Grunde:

„Die Urlaubs- und Reisezeit steht wieder vor der Tür. Urlauber werden auch Reiseziele in Mittelamerika besuchen. Die diesjährigen Olympischen Sommerspiele im August finden in Rio de Janeiro (Brasilien) statt und viele Touristen, Fans und Sportler werden direkt oder über München reisen, um bei diesem Event dabei sein zu können. München ist mit seinem internationalen Flughafen eines der wichtigsten und größten Luftverkehrs-Drehkreuze Europas mit jährlich 40 Millionen Passagieren. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) warnt schon seit über einem halben Jahr vor der immer weiteren Ausbreitung des Zikavirus.

In Zeiten der Globalisierung können sich die übertragenden Mücken schnell auch bei uns ansiedeln und zu einer großen Gefahr werden. Es ist auch nicht auszuschließen, dass die bei uns schon heimischen Tigermücken als Überträger in Frage kommen. Die Ansteckung erfolgt dabei primär über den Stich einer infizierten Mücke, kann aber unter Umständen bei sexuellem Kontakt auch von Mensch zu Mensch geschehen. Wegen der anhaltenden Gefahr, besonders für Schwangere, hat die WHO im Februar 2016 bereits den öffentlichen Gesundheitsnotstand internationalen Ausmaßes ausgerufen – höchste Zeit für die Stadt zu handeln!“

Herr Oberbürgermeister Reiter hat mir Ihre Anfrage zur Beantwortung zugeleitet. Die darin aufgeworfenen Fragen beantworte ich wie folgt:

Frage 1:

Ferienzeit und Olympische Spiele – gibt es bereits speziell für Reisewillige in diese, durch die WHO benannten Gefahrenregionen am Flughafen München und/oder in der LHM Aufklärungsangebote die über die Gefahr der Ansteckung (besonders Auswirkungen für Schwangere) und die Verbreitung hinweisen? Wenn ja, wie geschieht dies?

Antwort:

Ja, Informationen stehen der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Quelle Robert-Koch-Institut (RKI) Newsletter vom 14.06.16:

Nach der aktuellen Risikoeinschätzung des Europäischen Zentrums für die Prävention und Kontrolle von Krankheiten (ECDC) besteht für Besucher der Olympischen Sommerspiele 2016 in Brasilien das größte Infektionsrisiko für gastrointestinale und vektorübertragene Erkrankungen. Diese lassen sich aber durch Maßnahmen der Standardhygiene, u.a. Trinken von Wasser aus Flaschen, Verzehr von ausreichend durchgegartem Fleisch und ausreichenden Schutz vor Insektenstichen, reduzieren. Die Olympischen Spiele finden darüber hinaus in Rio de Janeiro in der Wintersaison statt, in der das Risiko für insektenübertragene Infektionen wie Zika, Dengue oder Chikungunya durch das kühlere und trockenere Wetter eher gering sind. Ausnahme ist hier allerdings Manaus, der Austragungsort von einigen Fußballspielen.

Reisende nach Brasilien sollten u.a. ihren Impfstatus überprüfen lassen, außerhalb von Rio de Janeiro eine Malariaphylaxe in Erwägung ziehen und sich wegen der Tollwutgefahr vor streunenden Hunden und Katzen in Acht nehmen. Schwangere Frauen und Frauen, die schwanger werden wollen, sollten nach Möglichkeit Reisen in Gegenden mit bestehenden Zikavirus-Infektionen aufschieben. Männlichen Reiserückkehrern wird zur Verhinderung der sexuellen Übertragung des Zikavirus der Gebrauch von Kondomen empfohlen.

Weitere Informationen finden Sie hier:

<http://bit.ly/23HgNGe>

Das RKI sowie das Auswärtige Amt und die Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin (DTG) empfehlen Schwangeren und Frauen, die schwanger werden wollen, von vermeidbaren Reisen in Zikavirus-Ausbruchsgebiete abzusehen, da das Risiko frühkindlicher Fehlbildungen besteht. Bei unvermeidbaren Reisen sollte auf ganztägigen konsequenten Mückenschutz geachtet werden. Schwangere und Frauen, die eine Schwangerschaft planen, sollten sich vor der Abreise dringend von einem Tropen- oder Reisemediziner mit Kenntnis der jeweiligen aktuellen Situation beraten lassen. Auch die WHO hat diesbezüglich Empfehlungen herausgegeben.

Die Warnhinweise stehen der Öffentlichkeit auf diversen Internetseiten zur Verfügung und werden z.B. von RKI, WHO, ECDC, Auswärtigem Amt zeitnah aktualisiert.

Das RGU hat eine Zikavirus-Information mit Verweis auf wichtige Links wie RKI; Auswärtiges Amt und ECDC auf seiner Internetseite seit Februar 2016 geschaltet. Im Sachgebiet Infektionsschutz werden zudem Bürger und Bürgerinnen u.a. zu diesem Thema telefonisch beraten.

Frage 2:

Welche Sicherheitsvorkehrungen trifft die Landeshauptstadt München im Vorfeld um das Auftreten von Infektionen in München zu verhindern?

Antwort:

Spezielle Maßnahmen – wie in den Ausbruchgebieten durch die WHO empfohlen, z.B. Hauptübertragungsweg (Mückenbekämpfung) – sind in Deutschland, somit auch in der LHM nicht erforderlich. Allgemeine Reisewarnungen für die Risikogruppe Schwangere sowie Präventionsmaßnahme (Kondomnutzung) nach Exposition in betroffenen Ländern sind zu beachten.

In Deutschland wird bislang nur eine geringe Gefahr für eine „Vor-Ort-Ansteckung“ gesehen. Die Gelbfiebermücke (*Aedes aegypti*) kommt in Deutschland nicht vor. Eine andere Mückenart, von der noch nicht abschließend geklärt ist, ob sie das Zikavirus in Deutschland übertragen kann – die asiatische Tigermücke (*Aedes albopictus*) – kommt nur sehr punktuell in Süddeutschland vor. Seit einigen Jahren wird eine Bestandsaufnahme für Stechmücken für die gesamte Bundesrepublik erstellt, und zwar mit Hilfe von Mückenfallen, sowie für alle Bürger zum Mitmachen beim Mückenatlas. Bislang wurden in den Feldstudien keine mit Tropenviren infizierten Stechmücken gefunden. Spezielle Maßnahmen sind von der WHO nur für die Ausbruchgebiete empfohlen.

Eine Mensch zu Mensch Übertragung ist durch sexuelle Kontakte beschrieben: im Rahmen ungeschützten Geschlechtsverkehrs kam es in einzelnen Fällen zu sexueller Übertragung durch zuvor im Ausland infizierte Männer. Daher wird mit Zikavirus infizierten Männern für sechs Monate geschützter Geschlechtsverkehr mit Kondomen empfohlen.

Frage 3:

Im Falle von Anzeichen einer Infektion, wie wird mit den Betroffenen umgegangen?

Antwort:

Eine Infektion mit dem Zika-Virus verläuft meist asymptomatisch oder mit milder Symptomatik und ist selbstlimitierend. Mögliche Symptome: Hautausschlag, Kopf-, Gelenk- und Muskelschmerzen, nicht-eitrige Konjunktivitis, meist subfebrile Temperaturen. Krankheitsdauer etwa eine Woche. Von den Betroffenen geht keine direkte Ansteckungsgefahr für die Öffentlichkeit aus. Nach einer möglichen Exposition im Reisegebiet sollten

für einen Zeitraum von sechs Monaten vorsorglich Kondome verwendet werden. Weitere Präventionsmaßnahmen siehe Punkt 1.

Eine spezifische Therapie oder Impfung stehen derzeit nicht zur Verfügung. Eine symptomatische Behandlung ist oftmals nicht indiziert, da die Zikavirus-Infektionen in der Regel sehr milde verlaufen. Wie bei anderen tropischen Erkrankungen ist die Reiseanamnese (Inkubationszeit von Zikavirusinfektion ca. 3-12 Tage nach Mückenstich) wichtig. Insbesondere bei Schwangeren sollte zusammen mit der Reiseanamnese und bei Symptomen oder Infektionen beim Partner eine Zikavirus-Infektion differentialdiagnostisch in Erwägung gezogen und daraufhin untersucht werden.

Frage 4:

Gab es bisher in München schon Erkrankungen mit dem Zikavirus?

Antwort:

Reiseassoziierte Fälle wurden dem RGU seit 2016 gemeldet. In Deutschland besteht erst seit dem 1. Mai 2016 eine gesetzliche Meldepflicht für Zikavirus-Infektionen (Labormeldepflicht §7 Infektionsschutzgesetz (IfSG)). Daher waren genaue Zahlen bislang nicht bekannt. In einzelnen Fällen wurde das Virus aus betroffenen Gebieten importiert.

In München wurden bislang sieben laborbestätigte Einzelfälle (Stand 13.6.16) berichtet. Soweit ermittelbar, waren alle reiseassoziiert.

Aufgrund der Globalisierung und der Reiseziele in Ausbruchsgeländern ist auch in der LHM mit weiteren Fällen zu rechnen, wie dies bei anderen reiseassoziierten Infektionen, z.B. Denguefieber, beobachtet wird. Eine Trendanalyse ist derzeit weder für die LHM noch deutschlandweit möglich, aber in Zukunft können aufgrund der nach IfSG erhobenen Meldezahlen Aussagen getroffen werden. Ein erhöhtes Infektionsrisiko in der LHM im Vergleich zu anderen Orten in Deutschland besteht nicht.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 15. Juli 2016

Mieten nach dem „München Modell“ Was läuft schief?

Anfrage Stadträte Fritz Schmude und Andre
Wächter (ALFA – Allianz für Fortschritt und
Aufbruch)

MITGLIEDER IM STADTRAT MÜNCHEN

Andre Wächter – Fritz Schmude

Allianz für
Fortschritt
und Aufbruch

ALFA

ALFA im Münchner Stadtrat · Marienplatz 8 · 80331 München

Herrn Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Anfrage

München, den 15.07.2016

Mieten nach dem „München Modell“ Was läuft schief?

In der Zeitung ist zu lesen, dass es beim „München Modell“ für Mieter entgegen der Absicht seiner Erfinder zu großen Mietsteigerungen kommt. Bekanntermaßen ist der Wohnungsmarkt in München generell und besonders für einkommensschwache Familien sehr schwierig. Daher ist peinlichst genau darauf zu achten, dass wenn mit Steuergeld gefördert wird, nicht der Vermieter, sondern der förderwürdige Mieter profitiert.

Wir fragen daher:

1. Wurden die Regularien für Vermieter im „München Modell“ angepasst und wenn ab wann?
2. Wie viele Altverträge mit der Möglichkeit von massiven Mietsteigerungen gibt es und wie viele Personen sind betroffen?
3. Wie viele Wohnungen wurden durch diese Förderung bei a) städtischen Wohnungsbaugesellschaften und b) privaten Investoren gefördert?
4. Entschädigt die Stadt München die Mieter wegen der Preissteigerungen und welche Kosten fallen dafür an?
5. Wie hoch ist die geschätzte Rendite der Eigentümer (in Prozent und für alle ähnlich gelagerten Fälle in Summe), wenn sie die Miete maximal erhöhen und in welchem Umfang und wie wurde der Wohnungsbau in der oben beschriebenen Konstellation gefördert?
(z. B. verbilligte Grundstücke und wenn ja, um wie viel wurden die Grundstücke vergünstigt pro m² abgeben; Preis in % und absolut; bei unterschiedlichen Beträgen Spannweite angeben)

ALFA-Gruppierung im Münchner Stadtrat

Fritz Schmude
Andre Wächter

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 15. Juli 2016

**HandyTicket und PrintTicket: Kein Verkauf
in der Nacht von Samstag auf Sonntag**

Pressemitteilung MVG

**Mit dem MVV gut und umweltschonend
durch den Sommer**

Pressemitteilung MVV

Neue Gaststätte am Ackermannbogen

Pressemitteilung GEWOFAG

**Tag der offenen Tür
Haus für Sozialpädagogisch Begleitetes
Wohnen in der Maxvorstadt**

Pressemitteilung GWG München

**Klinikum Schwabing informiert über aktuel-
le Themen aus der Diabetologie**

Pressemitteilung Städtisches Klinikum München

MVG Information für die Medien

15.7.2016

HandyTicket und PrintTicket: Kein Verkauf in der Nacht von Samstag auf Sonntag

In der Nacht von Samstag, 16. Juli, auf Sonntag, 17. Juli, können ab Mitternacht bis voraussichtlich 5 Uhr morgens keine HandyTickets oder Print-Tickets erworben werden. Ferner ist in dieser Zeit auch kein Zugriff auf die Bestellhistorie und auf persönliche Daten möglich. Grund dafür sind Arbeiten an den technischen Hintergrundsystemen.

Die MVG informiert ihre Kunden auch direkt in der App „MVG Fahrinfo München“ sowie im Internet unter www.mvg.de über die Einschränkungen. Fahrgäste werden gebeten, in dieser Nacht auf die Ticket-Automaten auszuweichen.

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

Pressestelle

Thierschstraße 2 · D-80538 München
(S1 - S8, Tram 16/18 bis Isartor)

Telefon: 089 /2 10 33-224
Telefax: 089/2 10 33-288

beate.brennauer@mvv-muenchen.de
www.mvv-muenchen.de

München, 14. Juni 2016



**Münchner Verkehrs-
und Tarifverbund GmbH**

Mit dem MVV gut und umweltschonend durch den Sommer

Das Umweltbundesamt rät vor dem Hintergrund des Klimawandels zu „Urlaub auf Balkonien oder im Schrebergarten statt Flugreisen“. Der MVV rät, beim „Urlaub daheim“ die Verkehrsmittel im MVV zu nutzen. Ob Tourist, der mit der Bahn oder doch mit dem Flugzeug anreist, oder Einheimischer – wer vor Ort mit dem ÖPNV fährt, kommt nicht nur einfach und günstig zu vielen attraktiven Zielen, sondern leistet auch einen Beitrag zum Umweltschutz.

Über 14 Millionen Übernachtungen meldete das Tourismusamt der Landeshauptstadt München für 2015, 4,6 % mehr als im Vorjahr. München ist und bleibt damit eine europäische Topurlaubsgegend. Ähnlich ist es beim MVV. Jahr für Jahr können Rekordfahrgastzahlen vermeldet werden, für 2015 waren es 692 Millionen Verbundfahrgäste, 1,84 % mehr Fahrten als im Vorjahr, ein überdurchschnittlicher Wert für Deutschland. Und auch diese Entwicklung dürfte sich in 2016 fortsetzen.

Der MVV profitiert vom Tourismus, Touristen vom MVV-Angebot

Es sind nicht nur die geeigneten MVV-Tickets, die hilfreichen und einfach bedienbaren Online-Informationsmedien für Fahrgäste und die Kombiangebote, sondern natürlich vor allem das große Leistungsangebot der Verkehrsunternehmen, die den Großraum München für touristische Aktivitäten ohne eigenes Auto für Einheimische und Auswärtige so attraktiv machen. Eine immer größere Rolle spielt auch im MVV dabei das Fahrrad.

Geeignete Tickets

Als geeigneten Fahrschein für Tagestouristen empfiehlt der MVV die MVV-Tageskarten. Die **Gruppen-Tageskarte** ist das beste Ticket für alle, die in der Gruppe, mit der Familie oder als Paar unterwegs sind. Sie gilt für bis zu fünf Personen ohne Altersbeschränkung, wobei zwei Kinder (6 bis 14 Jahre) als eine Person zählen. Und pro Person darf auch ein Hund mitfahren. Sie kostet 12,20 Euro für den Innen- oder

PRESE-INFO



Außenraum, 15,40 Euro für den Bereich München XXL (weiße Innenraumzone + grüne Außenraumzone) und 23,20 Euro für das Gesamtnetz.

Für alle, die einige Tage unterwegs sein möchten, lohnt sich bereits die **IsarCard** Wochenkarte. Sie ist an zahlreichen Automaten sowie an allen Verkaufsstellen erhältlich, frei übertragbar und erlaubt ihrem Inhaber beliebig viele Fahrten in den gewählten Zeitkartenringen. Montags bis freitags ab 9 Uhr, samstags, sonn- und feiertags ganztägig können sogar drei Kinder (6 bis 14 Jahre) kostenlos mitfahren – zur Familie gehörende Kinder (6 bis 14 Jahre) in unbeschränkter Anzahl. Auch ein Hund darf mit. Eine Wochenkarte für ganz München (Ringe 1 - 4) kostet zum Beispiel 21,10 Euro.

Handy- und OnlineTickets über die MVV-App (www.mvv-muenchen.de/app) oder den PC unter www.mvv-muenchen.de/onlineticket sprechen gerade die Auswärtigen an, dies zeigt eindrucksvoll die Besucherstatistik des MVV-Ticketshops im Internet (ohne MVV-App): gut 20 % der Besucher kommen von außerhalb Deutschlands, aus München sogar nur 30 %; 20 % der Besucher nutzen die englische Version.

Folgende Tickets können als MVV-HandyTicket gekauft werden:

- Einzelfahrkarten
- Kurzstrecke
- Tageskarten
- Anschlussticket für Zeitkartenkunden
- Streifenkarte
- CityTourCard.

Ein beliebtes Schulferien-Angebot, das sich an Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren richtet, ist der jährlich aufgelegte **Münchener Ferienpass** des Stadtjugendamtes München. Für Jugendliche bis 14 Jahren kostet der Ferienpass 14 Euro und beinhaltet die MVV-Nutzung in den Sommerferien, die Bädernutzung und während der Ferien das Ferienpassprogramm. 10 Euro zahlen Jugendliche ab 15 bis einschließlich 17 Jahre für eine altersgerechte Variante des Programms – aber ohne freie MVV-Nutzung. Für sie gibt es den Tipp, das U21-Angebot zu nutzen und nur halb so viel wie Erwachsene zu zahlen. Erhältlich ist der Ferienpass u. a. bei der Stadtinformation am Rathaus/



**Münchener Verkehrs-
und Tarifverbund GmbH**

PRESE-INFO

Marienplatz, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 10 bis 18 Uhr. Für den Kauf des Passes wird ein aktuelles Passfoto benötigt.

Aber auch sonst fahren Kinder im MVV besonders gut – der **MVV-Kindertarif** und der Tarif für Jugendliche ist einer der günstigsten in Deutschland. Hier eine Auswahl:

- Kinder unter 6 Jahren fahren zum Nulltarif.
- Kinder von 6 bis 14 Jahren fahren zum Einheitstarif. Eine Fahrt im Gesamtnetz kostet 1,30 Euro. Für beliebig viele Fahrten gibt es die Tageskarte für 3,00 Euro.
- Für Jugendliche von 15 bis 20 Jahren gibt es das Angebot U 21. Hierbei ist für eine Zone nur ein Streifen zu entwerfen. Dies entspricht einer 50-prozentigen Ermäßigung.
- Bei Personen, die eine IsarCard als Wochen- oder Monatskarte, eine IsarCard9Uhr oder eine IsarCardJob mit sich führen, fahren Kinder von 6 bis 14 Jahren montags bis freitags an Werktagen ab 9 Uhr, sonst rund um die Uhr kostenlos mit. Dabei gilt: Nachweislich eigene Kinder und Enkelkinder sind in beliebiger Zahl zugelassen, sonst maximal drei.
- Bei den Gruppen-Tageskarten gelten zwei Kinder von 6 - 14 Jahren als eine Person. So können bis zu zehn Kinder zusammen fahren.
- Schüler mit einer Schülerkarte/Jahreswertmarke oder mit einer Kundenkarte im Ausbildungstarif für das abgelaufene Schuljahr können diese in den Ferien nutzen, wenn sie sich dazu eine gütige Wochen- oder Monatswertmarke für den eingetragenen Geltungsbereich besorgen. Mit dem Kauf einer Grünen Jugendkarte für den Innen- oder Außenraum oder für das Gesamtnetz kann der Jugendliche evtl. „Ticket-Lücken“ schließen. Die Grüne Jugendkarte kostet je nach Ausbildungstarif zwischen 8,70 Euro und 28,40 Euro. Ab dem kommenden Schuljahr wird das MVV-Angebot für (selbstzahlende) Schüler und Auszubildende noch attraktiver. Sie müssen ihre Fahrscheine nicht mehr einzeln monatlich kaufen, sondern können sie im Abo beziehen. Über die BonusCard der neuen IsarCardSchule und die IsarCardAusbildung erhalten diese Schüler ab dem nächsten Jahr in den Sommerferien freie Fahrt, für die Auszubildenden gilt der Bonus in den letzten sechs Monaten der Vertragslaufzeit.



**Münchener Verkehrs-
und Tarifverbund GmbH**

PRESE-INFO

Mit dem Rad unterwegs im MVV ...

... das ist kein Widerspruch. Sondern eine gesunde und klimafreundliche Alternative zum Auto, die sich wunderbar mit dem MVV kombinieren lässt. Das Fahrrad ist wichtiger Teil des Umweltverbunds, der MVV hat sich zum Ziel gesetzt, dies zu fördern.

Sei es für den Ausflug, sei es für die regelmäßige Fahrt zu Arbeit und Schule, der **MVV-Radroutenplaner** unter rad.mvv-muenchen.de zeigt – ganz individuell – den schnellsten, familienfreundlichsten oder „grünsten“ Weg zum Ziel. Dort und unter Fahrradsonderseite www.mvv-muenchen.de/rad finden sich derzeit 29 ausgesuchte **MVV-Radtouren**. Allen diesen Angeboten ist gemeinsam, dass sie zeigen, wie man Rad und MVV gut kombinieren kann.

Besonders entspannt kann man nun den Ausflug mit dem Fahrrad zum Kloster Andechs gestalten: Bis Ende Oktober fährt auf der MVV-Regionalbuslinie 958 zwischen Tutzing und Kloster Andechs ein Fahrradanhänger mit, ein Zustieg ist sowohl am Bahnhof Tutzing als auch am Kloster möglich.

Bei den Ausflügen mit dem Fahrrad bittet der MVV um Beachtung der **Sperrzeiten** (keine Fahrradmitnahme Montag bis Freitag von 6 bis 9 Uhr und von 16 bis 18 Uhr, während der Schulferien nur von 6 bis 9 Uhr) und weist darauf hin, dass für das Fahrrad ebenfalls ein Ticket benötigt wird. Die **Fahrrad-Tageskarte** kostet 2,60 Euro.

Online-Informationsmedien

Was nützt das beste Angebot, wenn man es nicht findet? Nicht nur für Touristen hilfreich sind die Online-Informationsmedien des MVV, die laufend weiterentwickelt werden.

Über die **MVV-Auskunft** am PC über www.mvv-auskunft.de, in Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch, gibt es die richtige Fahrverbindung, eindrucksvoll kartenbasiert visualisiert, mit allen wesentlichen Informationen.

Die MVV-Auskunft gibt es auch als App, die **MVV-App** für iPhone, Android und WindowsPhone, auf Deutsch, Englisch und Arabisch unter www.mvv-muenchen.de/app.

Das Tarifsystem ist anders als zu Hause? Wer sich vor der Fahrt informieren möchte, welches Ticket am besten ist, ist bei der **MVV-**

Ticketauskunft www.mvv-muenchen.de/ticketauskunft richtig. Hier wird jede Frage zum richtigen Ticket beantwortet.

Viele Fahrkarten kann man sich dann gleich als **Handy- oder OnlineTickets** in der MVV-App oder unter www.mvv-muenchen.de/onlineticket kaufen.

Wer vor der Fahrt wissen will, wie er sich an bestimmten Bahnhöfen am besten zurechtfindet, sollte die **MVV-Bahnhofsinformationen** nutzen: www.mvv-muenchen.de/BIS.

Mit dem Auto rein nach München? Lieber nur zum Park+Ride-Parkplatz und dann entspannt mit dem MVV weiterfahren. Die MVV-Auskunft zeigt den Weg, die **interaktive P+R-Info** unter www.mvv-muenchen.de/parkandride informiert über die Anlage und deren Verfügbarkeit.

Die kostenlose **MVV-Freizeit-App** für Android, iPhone und iPad gibt es unter www.mvv-muenchen.de/freizeitapp. Sie enthält 50 Wander- und 29 Radtouren einschließlich detaillierter Wegbeschreibungen und Informationen über alles Sehens- und Wissenswerte, wie Länge, Dauer und Schwierigkeitsgrad. Planen kann man die Ausflüge damit schon zu Hause, doch unterwegs spielt die App ihre Stärken dann so richtig aus: Die integrierte mobile Fahrplanauskunft (unter efa.mobi) nennt stets die passende Verbindung inklusive der aktuellen Abfahrtszeiten.

Urlaub vorbei? Zufrieden mit dem MVV! Und es fehlt noch ein Souvenir? Dann ab in den **MVV-Shop** www.mvv-muenchen.de/shop.

Und wem es schließlich so gut gefallen hat, dass er in oder an einen anderen Ort in der Region ziehen will, hilft der **Wohn- und Mobilitätskostenrechner** des MVV unter nawo.mvv-muenchen.de, einen finanzierbaren und umweltbewussten Wohnstandort zu finden.

„Offline-Informationsmedien“

Im Urlaub mal ganz abschalten? Dafür gibt es die MVV-Ausflugsbücher:

Ganz neu gibt es den offiziellen MVV-Freizeitführer **„Ausflüge mit dem MVV“**, in dem 50 Ausflugsziele in und um München beschrieben werden; Ausgangs- und Endpunkt der Aktivitäten sind immer MVV-Haltestellen. Es kostet 12,99 Euro. 50 maßgeschneiderte Wandertouren mit An- und Abreise mit den Verkehrsmitteln im MVV finden sich im Buch **„Wandern mit dem MVV“**, jeweils mit ausführlichen Informationen

zur Beschaffenheit und Länge der Ausflüge und attraktiven Einkehrmöglichkeiten. Das MVV-Wanderbuch kostet 12,99 Euro. 30 Tourenvorschläge bietet das Buch „**Genusswandern mit der Münchner S-Bahn**“. Selbst ein „alter“ S-Bahnfahrer wird noch überrascht, welche großartigen und facettenreichen Touren mit der S-Bahn möglich sind. Der Wanderführer kostet 16,90 Euro. Für die Radfahrer gibt es das Buch „**Radeln mit dem MVV**“. 20 Radtouren führen zu lohnenden Zielen in und um München. Der MVV-Radführer kostet 7,95 Euro.

Erhältlich sind die genannten Bücher im MVV-Shop unter www.mvv-muenchen.de/shop, im MVG-Kundencenter Hauptbahnhof sowie im Buchhandel.

Kombiangebote

Vor Beginn eines Ausflugs lohnt es sich, sich unter www.mvv-muenchen.de zu informieren, ob in der Eintrittskarte nicht schon die Anfahrt mit dem MVV inbegriffen ist oder ob der Besucher bei den MVV-Partnern Ermäßigung auf den Eintritt erhält, wenn er eine MVV-Fahrkarte vorzeigt. Solche MVV-Partner sind:

ADACFreizeitCard

Am Wochenende freie MVV-Fahrt im Gesamtnetz

Bavaria Filmstadt

Mit Rabatt ins Bullyversum

Bavaria Klassik

Serenaden in der Residenz – für MVV-Kunden 5 Euro günstiger

Bayerische Seenschiffahrt

Mit Tageskarte: 10 Prozent Rabatt bei Linienschiffen

BOB-MVV-Ticket

Richtung Süden: Ihr Wanderfahrschein ins Oberland

Buchheim Museum

Kunst zum Gruppenpreis – dank Tageskarte

CityTourCard

Rabatte für über 70 touristische Attraktionen in München und Umgebung

Kulturgipfel

Ein Kauf-Akt weniger



**Münchner Verkehrs-
und Tarifverbund GmbH**

PRESSE-INFO

SEA LIFE München

Mit Rabatt Sea Life entdecken

Stadtspaziergang München

Tageskarten helfen sparen

Theater- und Konzertbesucher

Mit den Öffentlichen stressfrei zu den Veranstaltungen

Therme Erding

MVV-Thermenwelt-Ticket mit vier Stunden Relax-Programm, An- und Abreise inklusive



**Münchner Verkehrs-
und Tarifverbund GmbH**

PRESE-INFO



Pressemitteilung

Neue Gaststätte am Ackermannbogen

GEWOFAG verpachtet Räumlichkeiten für Gastronomie an Wirte des Restaurants „Ella“ im Lenbachhaus/ Eröffnung voraussichtlich im Herbst 2016

***München, 15. Juli 2016.* Die GEWOFAG hat Räumlichkeiten in der Georg-Birk-Straße 10 am Ackermannbogen im Münchner Stadtteil Schwabing-West an die Lenbachhaus Museum Gastronomie GmbH & Co. KG verpachtet. Ein entsprechender Mietvertrag mit Mietbeginn zum 15. Juli 2016 wurde bereits unterzeichnet. Die Wirte Florian August und Michael Hausberger planen ein Restaurant namens FAMI als Treffpunkt im Quartier. Das Objekt verfügt über rund 75 Sitzplätze und eine Freischankfläche.**

Am Ackermannbogen hat die GEWOFAG neben der Gaststätte mit rund 375 qm Fläche 49 Wohnungen und einen Wohnertreff errichtet. Insgesamt hat die GEWOFAG 14,5 Mio. Euro in das Bauvorhaben investiert. „Gaststätten sorgen für ein lebendiges Wohnquartier. Dafür Flächen zu schaffen, gehört auch zu den Aufgaben der GEWOFAG. Wir freuen uns, dass wir anerkannte und erfolgreiche Gastronomen als Pächter gewinnen konnten und wünschen Ihnen viel Erfolg“, sagt Dr. Klaus-Michael Dengler, Sprecher der Geschäftsführung der GEWOFAG.

Die Pächter werden in den kommenden Monaten die Gaststätte innen ausbauen. Die Eröffnung ist für Herbst 2016 geplant. Der Name FAMI spielt auf „fame“ (italienisch für „Hunger“) sowie „Familie“ an. Die Gäste sollen sich familiär aufgenommen – eben wie zuhause – fühlen. Das Konzept sieht eine italienisch geprägte Küche mit frischen Zutaten und lokalen Klassikern vor – für unterschiedliche Ansprüche und Budgets. Neben einer Mittags- und Abendkarte soll es am Wochenende Frühstück geben. Die Besonderheit: Die Betreiber wollen in das Team Mitarbeiter integrieren und ausbilden, die auf dem ersten Arbeitsmarkt wenig Chancen haben.



Ein Unternehmen der
Landeshauptstadt München



Die Wohnungen der GEWOFAG am Ackermannbogen (Foto: Roland Weegen).

GEWOFAG

Die GEWOFAG ist eine kommunale Wohnungsbaugesellschaft und mit ca. 35.000 Wohnungen Münchens größte Vermieterin. Sie stellt seit rund 90 Jahren den Münchner Bürgerinnen und Bürgern Wohnraum zu erschwinglichen Preisen zur Verfügung und bietet damit Alternativen im angespannten Münchner Wohnungsmarkt. Neben Neubau und Vermietung sind die Sanierung und Instandsetzung des Wohnungsbestands die wichtigsten Aufgaben der GEWOFAG.

Pressekontakt

Sabine Sommer
Konzernsprecherin
GEWOFAG Holding GmbH
Tel.: 089 4123-372
E-Mail: sabine.sommer@gewofag.de
www.gewofag.de

Presseinformation vom 15. Juli 2016

Download Text und Bilder
unter: www.gwg-muenchen.de/presse



Ansprechpartner:
Michael Schmitt, GWG München Unternehmenskommunikation
Tel: 089 55114-212, Fax: 089 55114-218
Michael.schmitt@gwg-muenchen.de

Tag der offenen Tür **Haus für Sozialpädagogisch Begleitetes Wohnen in der Maxvorstadt**

Am 15. Juli 2016 feiert der Verein Gesellschaftspolitische Projekte e.V. (GPP) in Zusammenarbeit mit dem Kommunalreferat und der GWG München das neue Projekt „Sozialpädagogisch Begleitetes Wohnen Maxvorstadt“. 80 geladene Gäste werden ab 11.30 Uhr in der Heßstraße 35 die Eröffnung feiern. Das Programm umschließt die Begrüßung durch Kommunalreferent Axel Markwardt sowie die Ansprachen von Armin Hagen, Prokurist bei der GWG München, und von Frau Antje Eberhard, Geschäftsführung der GPP. Im Anschluss daran werden sich die BetreuerInnen und Jugendlichen vorstellen und die Gäste durch das Gebäude führen. Es folgt ein geselliges Beisammensein im Innenhof mit leckerem Essen, kühlen Getränken und guter Musik.

Seit November 2015 beherbergt das Objekt in der Maxvorstadt das „Sozialpädagogisch betreute Wohnen“. Zuvor nutzte es die Stadt München 20 Jahre lang für ein Wohnprojekt, ursprünglich war das Haus eine Polizeistation.

Der Verein GPP hatte sich Anfang 2014, als erfahrener Träger im Bereich Jugendhilfe und Flüchtlingsarbeit, bei der Stadt München auf eine Ausschreibung beworben und den Zuschlag erhalten. Es war schnell klar, dass die Räumlichkeiten ideal für ein Wohnprojekt geeignet sind. Nach aufwändiger Renovierung konnte das teilbetreute Projekt, welches für junge Erwachsene beiderlei Geschlechts und unterschiedlicher Nationalitäten konzipiert wurde, Ende 2015 starten.

Aktuell leben vierzehn junge Männer im Alter von 18 bis 21 Jahren in dem Haus in der Maxvorstadt: Zwei Flüchtlinge aus Afghanistan, vier aus Somalia, drei aus Gambia sowie jeweils ein junger Mann aus dem Sudan, Syrien, Ghana, Eritrea und der Elfenbeinküste. Diese jungen Menschen haben sich rasch eingelebt und bekommen von einem sechsköpfigen Team aus weiblichen und männlichen BetreuerInnen Förderung, Begleitung und Unterstützung bei der Alltagsbewältigung, im schulischen und beruflichen Bereich, der Aufarbeitung von Traumata, der Integration sowie der Erarbeitung einer Zukunftsperspektive. Hierbei gilt es, den partizipatorischen Leitgedanken, die Selbstwirksamkeit, das Empowerment und die Hilfe zur Selbsthilfe zu fördern. Die jungen Menschen erhalten eine Möglichkeit sich intensiv mit ihrer eigenen Zukunft und ihrem

Presseinformation vom 15. Juli 2016 Seite 2

neuen Leben auseinanderzusetzen. Zielsetzung ist es, dass sie eigenständig leben können, sei es in Deutschland oder bei Frieden wieder im Heimatland.

Die GPP, ein Jugendhilfeträger aus München, welcher sich schon seit fast 50 Jahren für Minderheiten in der Gesellschaft engagiert, ist glücklich über die Projekterweiterung, die geeigneten Räumlichkeiten, das gute nachbarschaftliche Verhältnis und den Erfolg des Projektes.

Die GWG München

Derzeit bewirtschaftet die GWG München rund 28.000 Mietwohnungen und knapp 600 Gewerbeeinheiten. Sie arbeitet kontinuierlich daran, in der stetig wachsenden Stadt bezahlbaren Wohnraum für die Münchnerinnen und Münchner anzubieten. Darüber hinaus engagiert sich das Unternehmen in der Stadtteilentwicklung, realisiert Wohnformen für alle Lebensphasen und verpflichtet sich dem Klimaschutz. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten steht immer die Wohn- und Lebensqualität der Kunden.

Presseinformation

Klinikum Schwabing informiert über aktuelle Themen aus der Diabetologie

Schwabinger Gesundheitsforum
am Donnerstag, 21. Juli 2016, um 17.30 Uhr
im Klinikum Schwabing, Hörsaal der Kinderklinik

München, 15.07.2016. Im Rahmen des „Schwabinger Gesundheitsforums“, der Patientenveranstaltungsreihe im Klinikum Schwabing, findet am Donnerstag, den 21. Juli 2016, von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr ein kostenfreier Informationsabend zum Thema „Diabetes mellitus“ im Hörsaal der Kinderklinik, Eingang Parzivalstraße 16, statt. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Während dieser Veranstaltung werden den interessierten oder betroffenen Besuchern aktuellen Forschungsergebnisse rund um den Diabetes mellitus sowie Aktuelles von den Jahrestagungen 2016 der Deutschen und Amerikanischen Diabetesgesellschaften vorgestellt. Zudem berichten weitere Experten über die Unterstützungsmöglichkeiten durch Selbsthilfe in München. Fragen aus dem Publikum werden in anschließender Diskussion behandelt.

Diabetes mellitus zählt zu den großen Volkskrankheiten. Nach Zahlen des Deutschen Gesundheitssurveys von 2012 leiden 7,2% aller Deutschen an einem bekannten und 2,1% an einem unentdeckten Diabetes mellitus (90% Typ2 (Altersdiabetes) und knapp 5% Typ1). Einig sind sich WHO und die internationale Diabetes-Vereinigung, dass die Zahl der Diabetiker weltweit auch weiterhin dramatisch ansteigen wird. Die Behandlung des Diabetes mellitus zählt daher zu einer der großen medizinischen und gesundheitspolitischen Herausforderungen unserer Zeit. Bei bestehendem Diabetes Typ2 steigt zudem das Risiko für Herz-Kreislaufkrankungen eklatant. Viele Neuerungen unseres Gesundheitswesens zielen nicht zuletzt deswegen auf Menschen mit Diabetes ab.

Referenten sind Prof. Dr. med. Robert Ritzel, Chefarzt der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Suchtmedizin; Mirjam Unverdorben-Beil, SHZ München, und Dr. Franz Straube, Vorsitzender der Diabetes-Selbsthilfegruppe München.

Klinikkontakt:

Weitere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie auch unter Telefon: +49(0)89 3068-3155 oder unter E-Mail: sabine.meyer@klinikum-muenchen.de.




Mit seinen fünf Standorten in Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und der Thalkirchner Straße sowie dem medizinischen Dienstleistungszentrum Medizet bietet das **Städtische Klinikum München** eine umfassende Gesundheitsversorgung auf höchstem medizinischen und pflegerischen Niveau. Jährlich lassen sich hier rund 140.000 Menschen stationär und teilstationär behandeln – aus München, der Region und der ganzen Welt. Auch in der Notfallmedizin ist Deutschlands zweitgrößtes, kommunales Klinikunternehmen die Nr. 1: Rund 170.000 Menschen werden jedes Jahr in den vier Notfallzentren aufgenommen – das entspricht über 40 Prozent aller Notfälle der Landeshauptstadt. Die Kliniken sind entweder Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität München. In den über 60 Fachabteilungen gibt es zudem zahlreiche interessante Einsatzmöglichkeiten. Die hauseigene Akademie bietet vielfältige Einstiegs- und Entwicklungsperspektiven und verantwortet die aktive Nachwuchssicherung. Mit rund 500 Ausbildungsplätzen jährlich ist sie die größte Bildungseinrichtung im Pflegebereich in Bayern.

**Geschäftsführung
Marketing & Kommunikation**

Redaktionskontakt:

Raphael Diecke
Pressesprecher
Telefon (089) 452279-492
Telefax (089) 452279-749
presse@klinikum-muenchen.de

Besuchen Sie uns im Internet:

 klinikum-muenchen.de
 [KlinikumMuenchen](https://www.youtube.com/KlinikumMuenchen)
 [StKM_News](https://twitter.com/StKM_News)